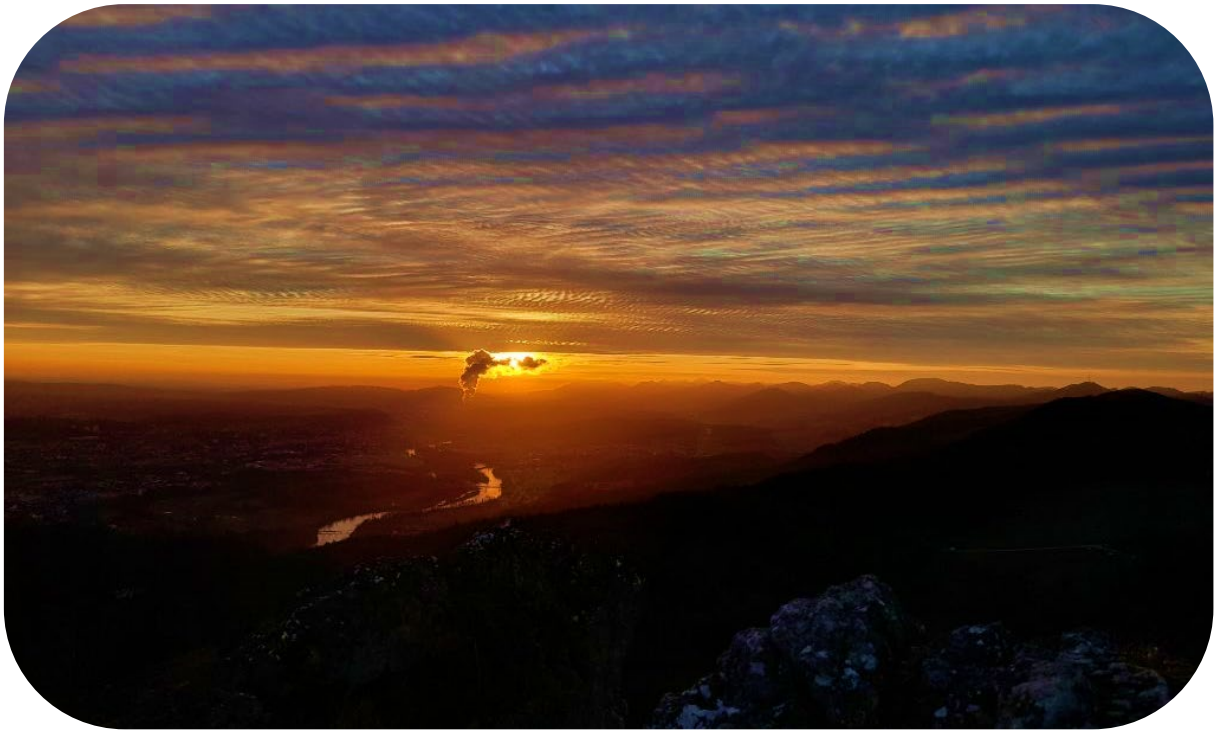
Klettertopo Gisliflue 2024 (v2)



Inhalt

Vorwort 2
Allgemeine Infos 3
- Zustieg 4
- Material 4
- Wandbeschaffenheit 4
- Weitere Infos 5

Routen 6
- Sektor Wunder 7
- Sektor Exodus 8
- Sektor Nimbus 9
- Sektor Yea 10
- Sektor Skyline 11
- Sektor Westwand 12

Bildergalerie 13
Impressum 15
- Kontakt 16
- Danksagungen 16
- Rechtliches 16

Vorwort

Liebe Bergfreunde

Viele Kletterer haben sich schon einmal gefragt, ob man bei der ca. 20 Meter hohen Nordwand der Gisliflue klettern kann. Da es auf dem Plateau beim Gipfeldreieck drei Hacken (vermutlich aus dem Jahre 2022) mit Mörtel befestigt hat, konnte ich schon zweimal dort abseilen und die Wand genauer anschauen, dokumentieren und Fotos machen. Mit einiger Recherche habe ich auch einiges Geschichtliches zur Kletterwand herausgefunden. Tatsächlich wurden bereits in den 70er-Jahren von einem Aargauer Verein Schlaghacken für ein umfassendes Routensystem in das Kalkgestein geschlagen und damit wurde ein wichtiges neues Klettergebiet im Aargau, gleich unterhalb des bekannten Gipfeldreiecks mit dem schönsten Panorama des Kantons, erschlossen. In den 90er-Jahren hat Andreas Schild mit Bohrhacken (Tilca Bau-Bolzenanker und Plättchen aus Eigenproduktion/von Hirniger) viele Routen saniert. Viele Infos aus diesem Topo wurden von ihm recherchiert und stammen aus dem Jahr 1993. Ich habe die Informationen neu aufgearbeitet und aktualisiert. Ich möchte mich für seine Arbeit ganz herzlich bei «Andi» bedanken!

Die alten Schlaghacken sitzen zwar noch sicher im Fels, aber die Ringe sehen nicht mehr vertrauenswürdig aus. Von den Bohrhacken aus den 90er-Jahren habe ich einige gleich unterhalb des Gipfeldreiecks mit Körpergewicht und Karabinerdrehtest getestet. Diese scheinen noch zu halten, ein paar weisen allerdings Spuren von Korrosion auf. Das macht aber meistens nichts, denn tatsächlich hat es noch eine dritte Generation Bohrhacken, sicher beim Sektor Westwand, vielleicht auch bei den anderen Sektoren (noch nicht überprüft). Diese Bohrhacken wurden von einem zuverlässigen, erfahrenen Kletterer gesetzt. Da ich nicht in direktem Kontakt mit ihm stehe, kann ich ihr Alter nur auf die 2010er-Jahre schätzen. Die meisten der dritten Generation sind von der Marke Fixeclimbing (teilweise verzinkt) und einige wenige der Marke Petzl. Im Sektor Skyline und besonders im Sektor Westwand findet man bestimmt in jeder Route immer einen der drei Generationen, welcher intakt ist und einem Sturz standhält. Die Route «Sonnenuntergang» (Nr. 33) wurde im Jahr 2024 auch schon im Vorstieg geklettert.

Der genaue Umfang der sanierten Bohrhacken und deren genaue individuelle Qualität habe ich nicht untersucht und ich übernehme keine Haftung dafür. Aber wer sich trotzdem mal an die Wand wagen will, soll es im Toprope oder mit Abseilen bei den Bohrhacken auf dem Plateau (unbedingt mit Hintersicherung) versuchen und sich selbst ein Bild davon machen. Für die mutigen Abenteurer

empfehlen sich die beiden 5c-Routen im Sektor Westwand für einen direkten Vorstieg-Versuch, da diese beide neuere Bohrhacken haben.

Mit gegenseitigem Respekt – unter Menschen und zwischen Mensch und Berg – wird es ein unvergessliches Abenteuer und man wird mit einer atemberaubenden Aussicht belohnt.

Viel Spass beim Klettern!

Freundliche Grüsse

Ilian F.

Von oben links nach unten rechts: die drei Generationen Bohrhacken

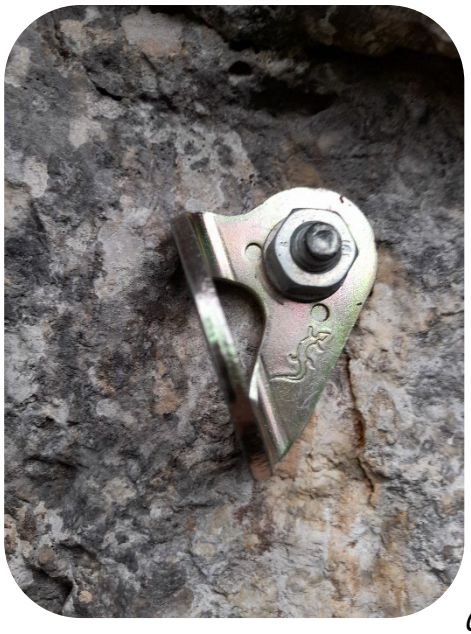


Bild 1: *2. Generation: Stand*

Bild 2: *3. Generation: fixeclimbing-Bohrhacken*

Bild 3: *1. und 2. Generation Schlag- und Bohrhacken*

Bild 4: *links 2. Generation und rechts 3. Generation Bohrhacken*

Allgemeine Infos

Zustieg

Von Thalheim oder Auenstein aus über die westlichen Wanderwege (zwischen 1h und 1.5h Aufstieg) bis ca. 5min Fussweg vor dem Gipfel. Dann links halten, bis man einen quadratischen Grenzstein sieht. Von dort sieht man vage einen Trampelpfad (ca. T3) bis zur Wand.

Achtung! Das Gelände ist auch unter dem Felsen sehr steil. Trittsicherheit, ein Helm und gutes Schuhwerk sind vorauszusetzen; im Zweifelsfall absichern.

Material

Nebst Klettergurt, Helm, Sicherungsgerät, Karabiner, usw.:

Was	***Wie viel***	***Bemerkung***
Seil	mind. 50m	Wandhöhe: 10-25m
Express	8-10	wenige Route brauchen mehr
mobile Sicherungen	individuell	in den östlichen Sektoren sind einige Friends zu empfehlen
Standsicherungen	1-2	für den Sichernden ist je nach Route auch eine Standsicherung zu empfehlen

Wandbeschaffenheit

Die Gisliflue ist Teil des Kettenjuras, die Wand besteht aus Kalkgestein. Es gibt immer wieder kleine, abbrechende Gesteinsbrocken aufgrund des eher brüchigen Sedimentgesteins. Die Wand ist grösstenteils gegen Norden und leicht gegen Westen ausgerichtet und ist je nach Stelle 8 bis 25 Meter hoch. Es ist eine zum Teil etwas überhängende, aber sicher senkrechte Wand mit vielen Rissen und sie scheint gut gegen die westlichen Wetterfronten geschützt zu sein. Da es aber eine Nordwand ist und oft vom Schatten der nahestehenden Bäume überdeckt

wird, trocknet sie bei Nässe nicht so schnell und bleibt länger feucht. Die Wand ist teilweise etwas bewachsen, aber für die geringe Anzahl Begehungen hält es sich ziemlich in Grenzen. Gleich vom Wand-Fuss weg fängt Wald an und es hat einige Bäume.

Da Kalkgestein anfällig auf Chemikalien ist, ist Magnesium ungern gesehen. Mit dem Regen versauert das basische Gestein zunehmend und es macht die Wand instabil. Wenn also Magnesium benutzt wurde, ist ein kurzes Reinigen der Route nur fair gegenüber dem nächsten Kletterer und der Natur.

Ein Top-Out ist je nach Route mehr oder weniger praktisch, aber in vielen Fällen möglich. Zur Absicherungsbeurteilung siehe Vorwort.

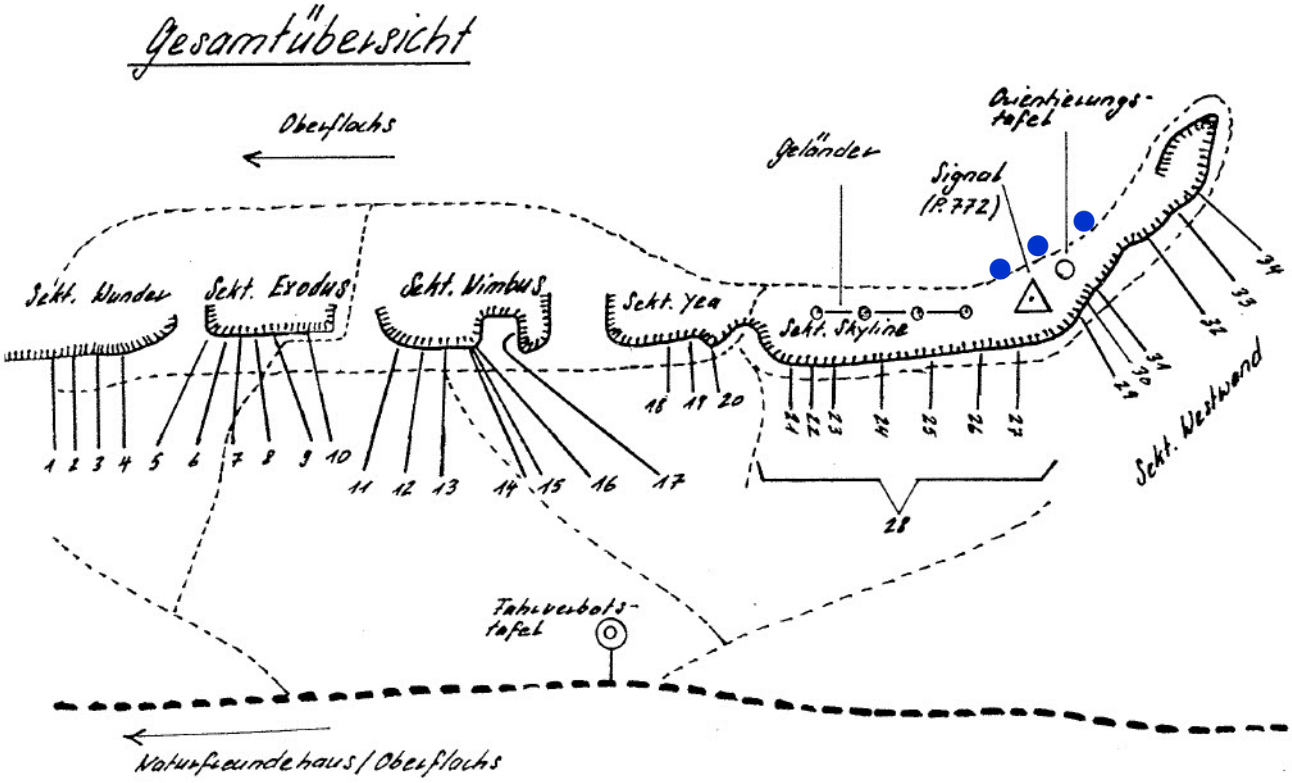
Weitere Infos

Im Frühling und Sommer lässt es sich auf der Gisliflue gut klettern, auf der schattigen Nordseite ist es dann angenehm kühl.

Für ein kleines Picknick als Verpflegung eignet sich der Aussichtspunkt beim Gipfeldreieck der Gisliflue besonders gut. Für den grösseren Hunger gibt es in Richtung Thalheim das nahegelegene Naturfreundehaus oder in den umliegenden Dörfern zahlreiche Restaurants.

Routen

Es gibt in der 1. und 2. Generation Bohrhacken 34 Routen von 4c bis ca. 8b, aufgeteilt in 6 Sektoren. Einige davon sind mit einer 3. Generation Bohrhacken versehen (siehe Vorwort). Die blauen Punkte markieren die drei neuen Mörtel-Hacken auf dem Gisliflue-Plateau. Weiter westlich auf dem Gipfelgrat hat es vereinzelt noch Bohrhacken der dritten Generation zum Abseilen.

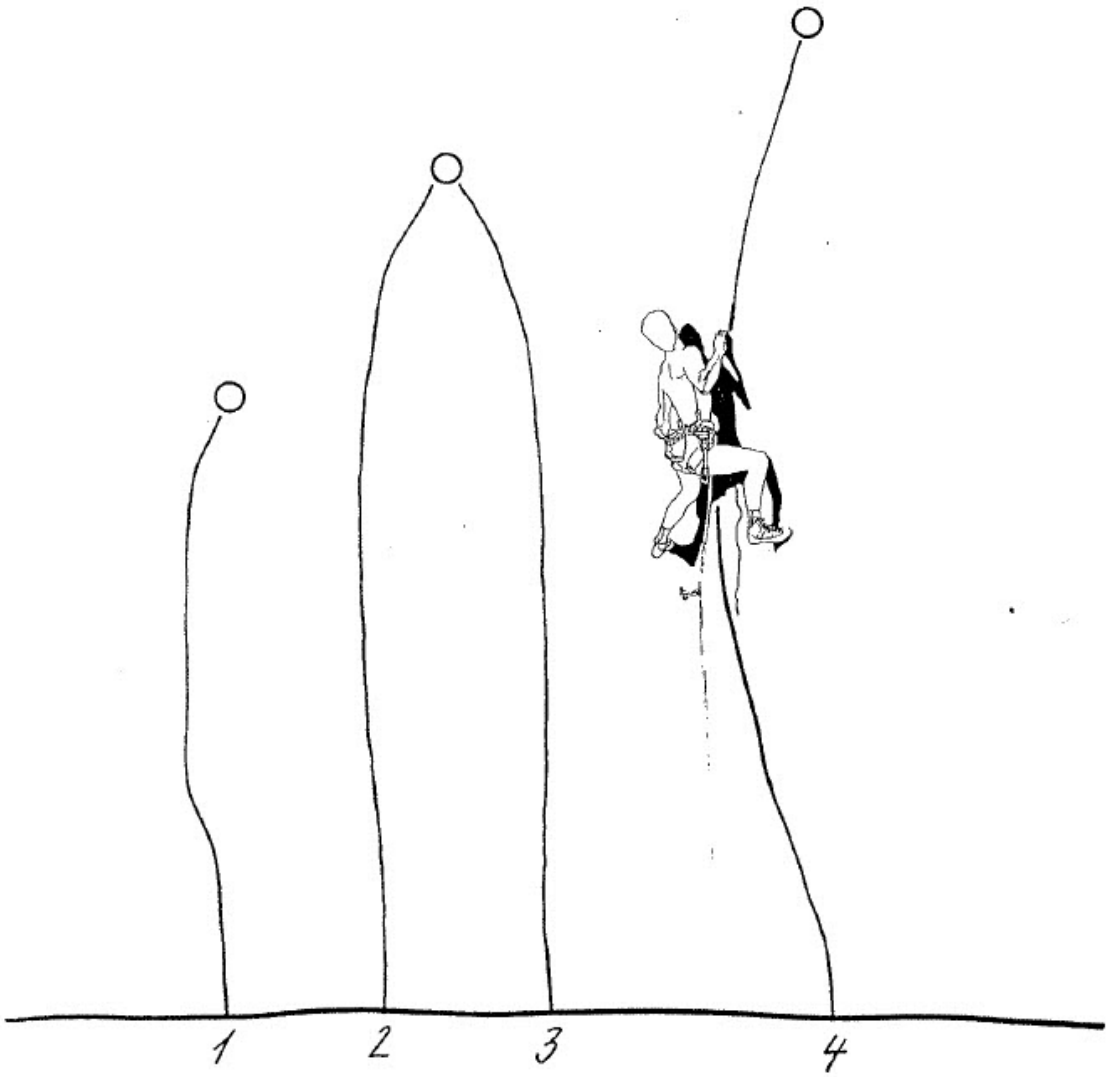


Die nachfolgende Übersicht und die Routenskizzierungen auf den folgenden Seiten wurden von Andreas Schild gefertigt und gehören urheberrechtlich ihm.

Sektor Wunder

Erschlossen durch: B. Ackermann

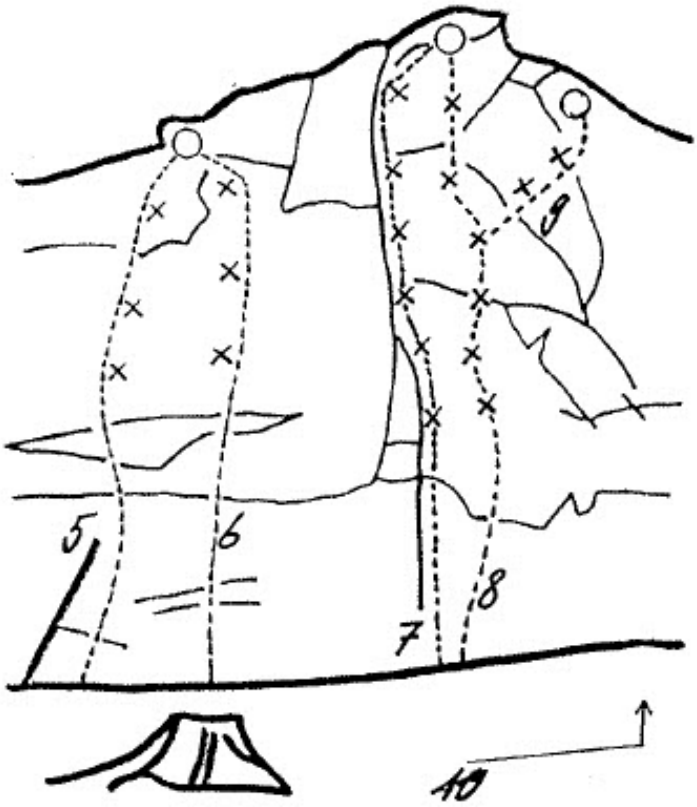
1. Abenddämmerung: 6a
2. Ostermontag: 6c/7a
3. Wunder: 6c
4. Wurzelstock: 6c



Sektor Exodus

Erste Rotpunkt-Begehungen: D. Widmer, A. Schild, B. Ackermann

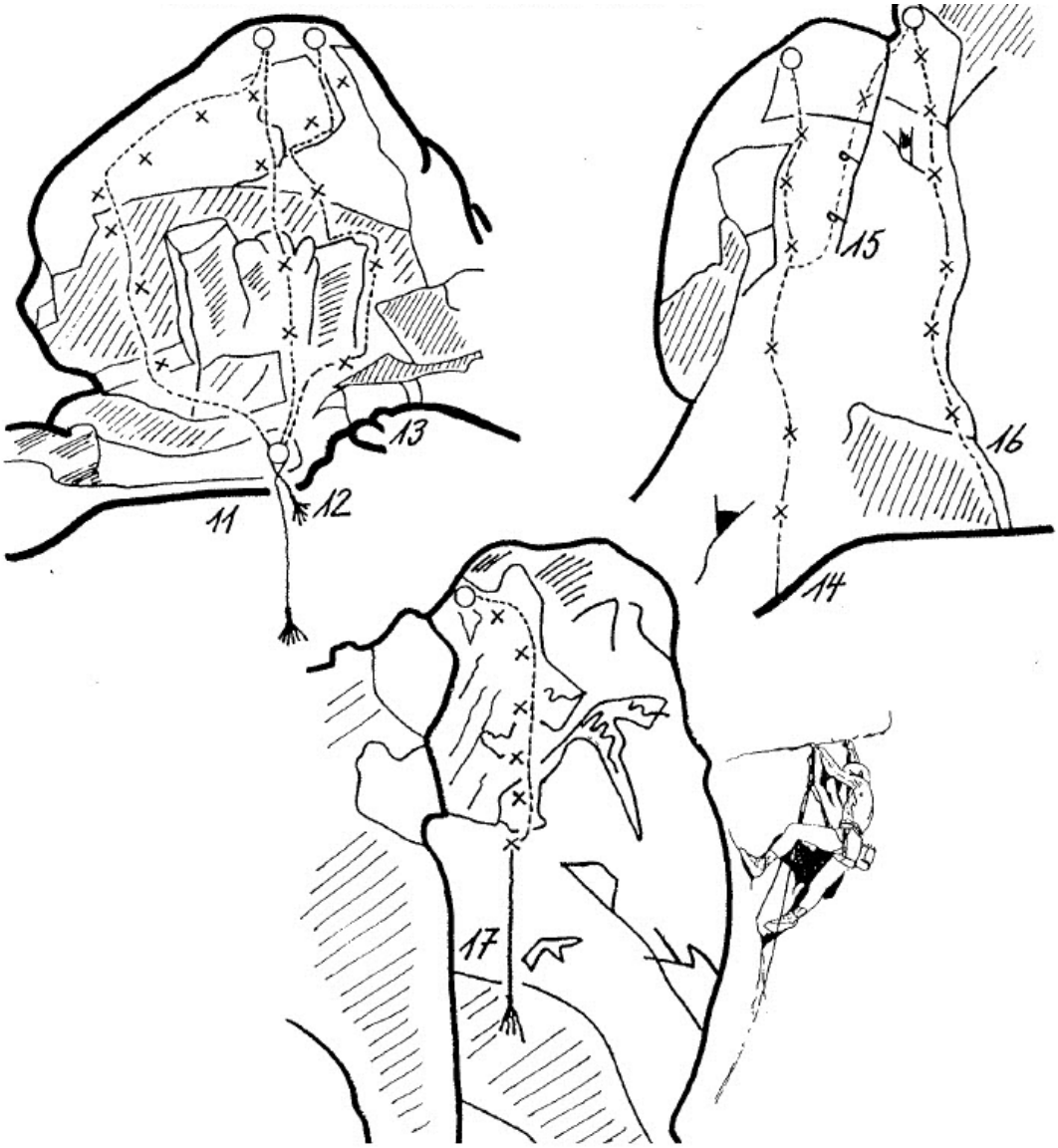
5. Profundus: 7a
6. Clavicula: 7a
7. Exodus: 7b
8. Gislizontal 7a
9. Geier-Sturzflug: 7c
10. Goldregen: 5c



Sektor Nimbus

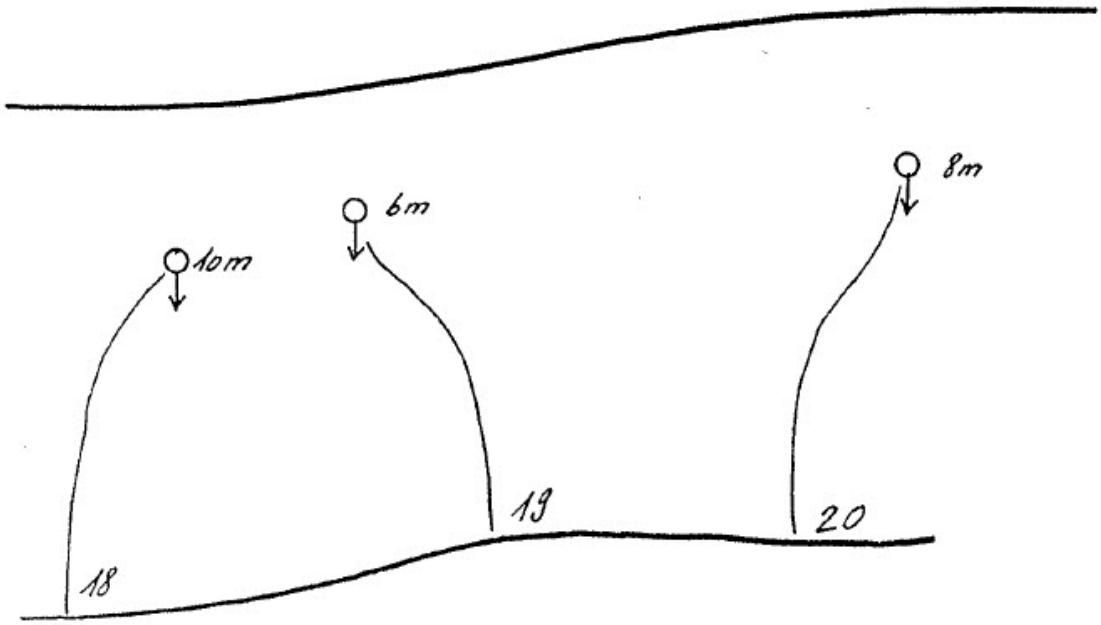
Erste Rotpunkt-Begehungen: D. Widmer, A. Schild

11. Nimbus: 8a/8b
12. Rosage: 8a/8b
13. Krümel: 6c
14. Number one: 5c
15. Fünfer: 5b
16. Scapuia: 7b/7c
17. Soleil imaginaire: 7b/7c



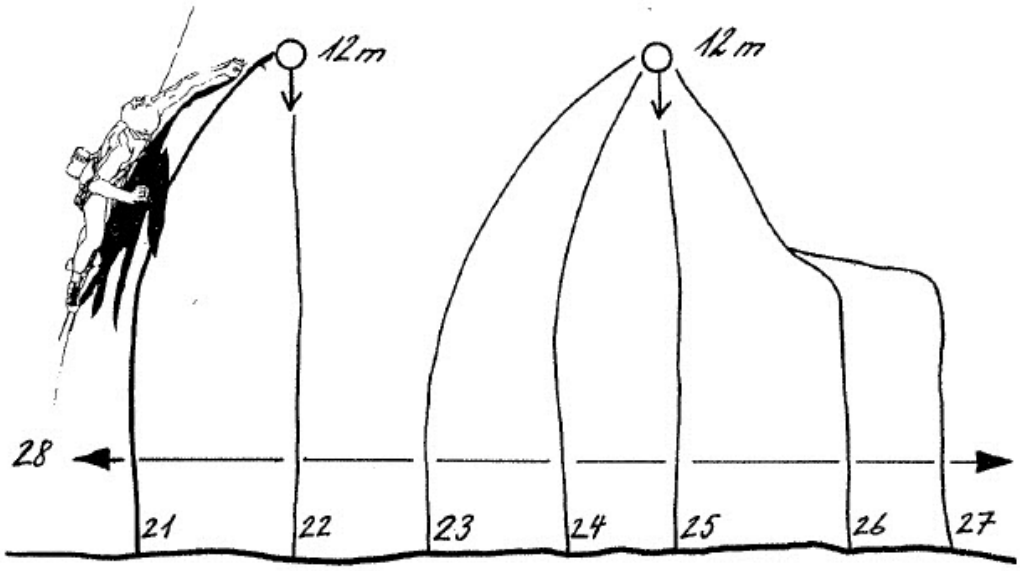
Sektor Yea

18. Yea: 6c/7a
19. Dächliweg: 4c
20. Mad Max: 6b



Sektor Skyline

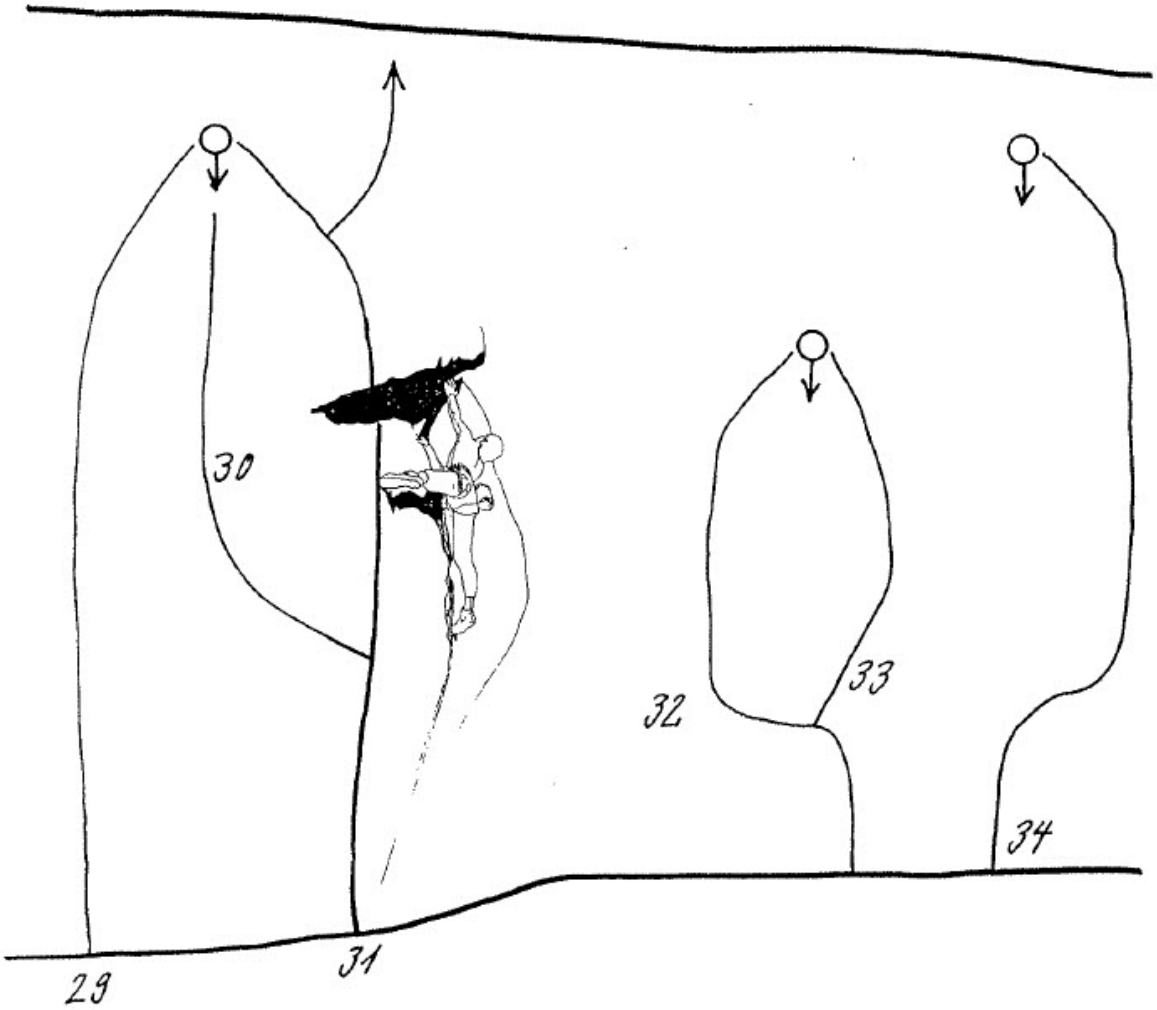
21. Skyline: 6b
22. Route A: 6a/6b
23. Fantasia: 6b
24. Route B: 6b
25. Route C: 6a/6b
26. Route D: 6a
27. Route E: 6a
28. Boulderquergang: 6a-7a (Möglichkeit zum Bouldern)



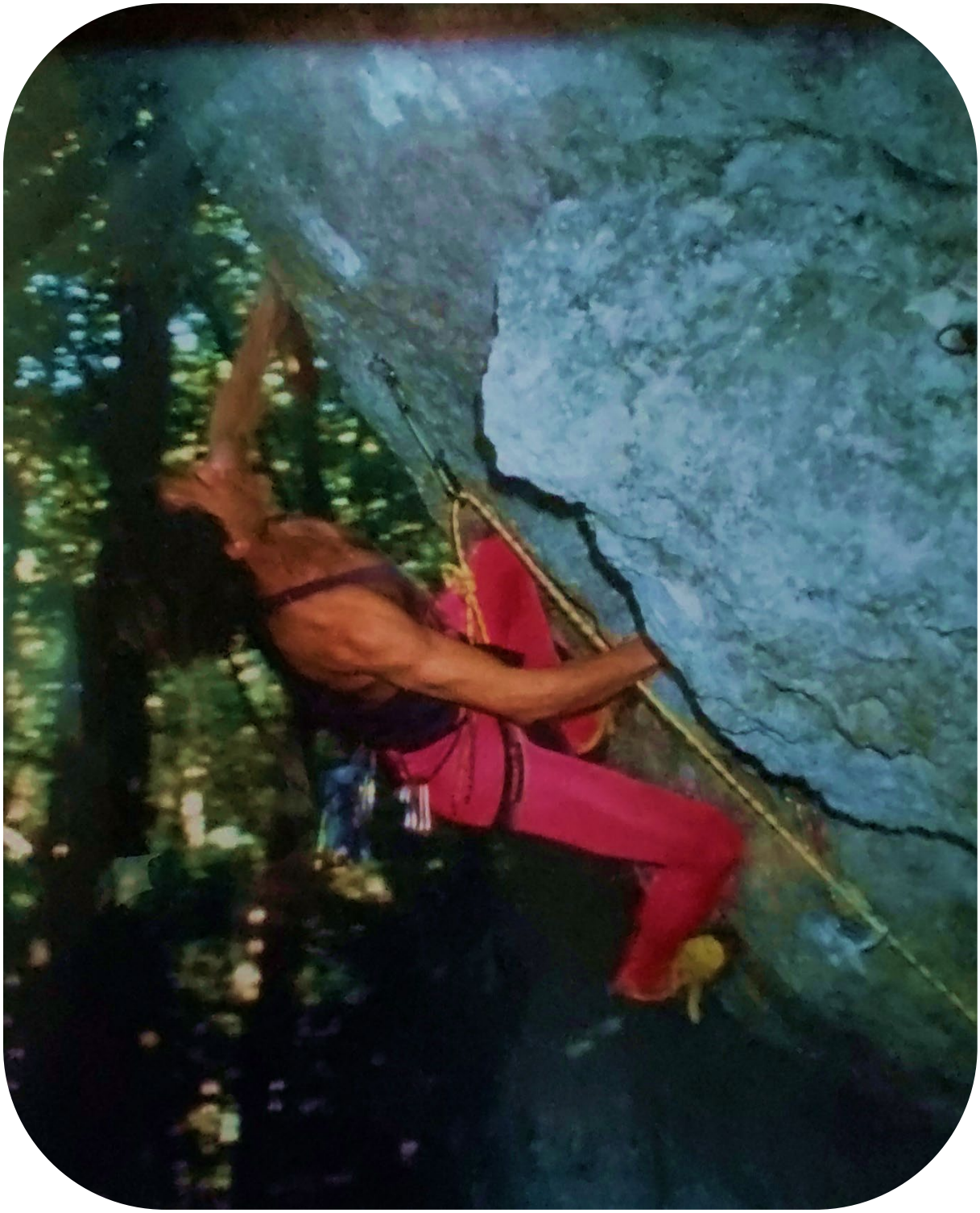
Sektor Westwand

Routen neu benannt

29. LNNS: 6a/6b
30. altekanti: 6a
31. Time: 4c/5a
32. Love: 5c/6a
33. Sonnenuntergang: 5c
34. Wetterfront: 6a



Bildergalerie



Archivbild von 1990, erste Rotpunkt-Begehung der Route «Rosage» (8a/8b) im Sektor Nimbus durch Andi Schild

Impressum

Kontakt

Ilian F. (Topo von 2024)

klettertopo@proton.me

Andreas Schild (Topo von 1993, 2. Generation Sicherungen)

schildandi@gmail.com

https://rockguide.ch

Danksagungen

Vielen herzlichen Dank an Andreas «Andi» Schild für die Sanierung der Routen, das Erstellen des alten Topos und für die vielen Informationen für das aktualisierte Topo!

Ich bedanke mich bei meinen Kollegen Y. V. und M. M., welche mich beim Abseilen, Begutachten und Begehen der Wand unterstützt haben, sowie dem SAC Aarau für meine Ausbildung im Bergsport.

Rechtliches

Urheberrecht:

Gezeichnete Darstellungen und Archiv-Bild: Die Urheberrechte für die gezeichneten Darstellungen und das Archiv-Bild liegen bei Andreas Schild. Die Verwendung in diesem Klettertopo erfolgt mit freundlicher Genehmigung.

Restliches Werk (inkl. Fotos): Die Urheberrechte liegen bei Ilian F.

Haftungsausschluss:

Für alle in diesem Klettertopo angegebenen Informationen wird in keiner Weise Haftung übernommen noch werden die in diesem Klettertopo genannten Begebenheiten garantiert. Klettern ist ein Risikosport und sollte nicht unterschätzt werden. Es gilt Eigenverantwortung.

Stand: 06.02.2025